

**Soziokulturelle Zentren
in Nordrhein-Westfalen**

Statistik 2004

Sonderauswertung Vergleich 2002 – 2004

(Auswertung beschränkt auf n = 47 Zentren, die in beiden Jahren an der Befragung teilgenommen haben!)

**Gerd Spieckermann
Dezember 2005**

**Im Auftrag der Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V., Münster**

Statistische Erhebung der
Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW

Soziokulturelle Zentren in Nordrhein-Westfalen **Sonderauswertung: Vergleich 2002 – 2004**

(Auswertung beschränkt auf n = 47 Zentren, die in beiden Jahren an der Befragung teilgenommen haben!)

Ergebnisse

Vorbemerkung

Die Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren NRW e.V. veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung seit vielen Jahren detailliertes Zahlenmaterial, das mittels einer umfangreichen statistischen Erhebung bei allen Mitgliedseinrichtungen gewonnen wird, um mit gesicherten empirischen Daten eine realistische Beschreibung der Situation der Zentren in NRW zu liefern.

An der Untersuchung in NRW beteiligen sich im Durchschnitt rd. 80% der Mitgliedseinrichtungen.

In die nun vorliegende Sonderauswertung sind insgesamt 47 soziokulturelle Zentren und Initiativen aus NRW eingegangen, also rd. 70% der Mitglieder des Landesverbandes. Ziel und Zweck dieser vergleichenden Untersuchung für die Jahre 2002 und 2004 ist es, so weit als eben möglich statistische Unschärfen und Mängel zu beseitigen, die z.B. durch unterschiedliche Beteiligungen in den jeweiligen Erhebungsjahren entstehen. Deshalb ist diese Sonderauswertung auf Zentren beschränkt, die sowohl für das Jahr 2002 als auch für das Jahr 2004 detaillierte Angaben gemacht haben. Mit dieser Methodik können Entwicklungen und Trends in der Arbeit der Zentren und ihrer finanziellen Ausstattung wesentlich genauer benannt und an Hand von konkreten Zahlen nachgewiesen werden.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Zahl der dauerhaften Beschäftigungsverhältnisse in soziokulturellen Zentren im freien Fall:

Die Zentren in NRW verlieren innerhalb von zwei Jahren 39 unbefristete, sozialversicherungspflichtige Personalstellen. Während im Jahr 2002 noch 392 Personen unbefristet tätig waren, sind es im Jahr 2004 nur noch 353, ein Verlust von knapp 10 % aller unbefristeten Personalstellen..

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse nehmen weiter zu:

Die Zahl von befristeten Stellen, geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen und Aushilfskräften steigt von 2002 auf 2004 um 219 Stellen (28,44%) an.

Öffentliche Förderung der Zentren geht deutlich zurück, dauerhafte Förderung steigt minimal:

Von 2002 nach 2004 sinkt die öffentliche Förderung um insgesamt 3,1 Mio. €, also ein Verlust von ca. 22,5 %. Dies ist v.a. auf die reduzierte Förderung von Bau- und investiven Maßnahmen zurückzuführen (- 2,7 Mio. € = - 75,4%). Auch die zweckgebundene Förderung von Personal und Projekten nimmt stark ab (- 0,48 Mio. € = - 20,3%). Der minimale Anstieg der institutionellen Förderung um knapp 83 TSD € (1,1%) fällt dadurch so gut wie nicht ins Gewicht.

Eigenerwirtschaftung steigt weiter an:

Von 2002 auf 2004 nimmt die Eigenerwirtschaftung der Zentren weiter zu: von 14,0 Mio € auf 14,7 Mio €, was einer Steigerungsrate von 4,6 % entspricht.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Leichter Besucherrückgang:

Soziokulturelle Zentren in NRW verlieren zwischen 2002 und 2004 insgesamt 95.306 BesucherInnen (= - 2,6 %) quer durch alle Arbeitsbereiche.

Während der Veranstaltungsbereich sowie die Kurs- und Beratungsangebote mit - 2,1 % bzw. 1,2 % unterdurchschnittlich verlieren, trifft es den Bereich Gastronomie mit - 2,9 % und ganz besonders den Bereich „Offene Angebote“ mit - 9,1 % deutlich härter.

Nach absoluten Zahlen erreichen die Zentren im Veranstaltungsbereich den größten Besucherzuspruch (1,59 Mio.), gefolgt von der Gastronomie (1,10 Mio) und den Kurs- und Beratungsangeboten (0,68 Mio). Die „Offenen Angebote“ liegen am Ende der Rangfolge (0,20 Mio).

Personal

Der Anteil von unbefristet Beschäftigten in soziokulturellen Zentren geht von 2002 nach 2004 um 3,6 Prozentpunkte zurück, während der Anteil von befristeten Arbeitsverhältnissen um 1,6 und der von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen um 5,7 Prozentpunkte steigt.

Veranstaltungen und BesucherInnen

Die **Zahl der Veranstaltungen** wurde von 2002 auf 2004 nochmals um 787 gesteigert (+ 7,5 %). Im gleichen Zeitraum verringerte sich der **Besucherzuspruch** trotz gesteigerter Anzahl von Veranstaltungen um knapp 35 TSD (- 2,1 %).

Zwischen 2002 und 2004 gab es bei der **Anzahl der Veranstaltungen** die größten Steigerungen in den Bereichen Tanz (+ 208,1 %), Diskussionen/Tagungen (+ 25,3 %) und Theater (+ 18,7 %). Reduzierungen gab es nur in den Bereichen Fremdveranstaltungen (- 7,9 %) und Disco (- 3,8 %).

Die größten Steigerungen bei den **Veranstaltungsbesuchen** gab es in den Bereichen Tanz (+ 51,0 %), Ausstellungen (+ 25,3 %) und Theater (+ 23,7 %). Die stärksten Rückgänge verzeichneten die Bereiche Lesungen (- 53,1 %), Musik (- 40,0 %) und Disco/Parties (- 25,7%).

Einnahmen

Insgesamt nahmen die Zentren in 2004 25,65 Mio. € ein, das sind 2,5 Mio € weniger als noch in 2002.

Besonders die öffentliche Förderung von Projekten und Personalstellen verringert sich um 20,3 % und die investive Förderung gar um 75,4 %. Im Bereich der Eigenerwirtschaftung reduzieren sich die Einnahmen aus Verpachtung von gastronomischen Betrieben im Vergleich zu 2002 um 17,4%.

Bezogen auf die Herkunft der öffentlichen Förderung verringern sich v.a. die Zuschüsse des Landes NRW (- 67,5 %), der Bundesagentur für Arbeit (- 39,4 %) und des Bundes (- 23,9 %). Währenddessen steigern die Kommunen die Förderung der Soziokultur im gleichen Zeitraum um 8,0 %.

Förderung je Besuch

Die Förderung je Besuch in einem soziokulturellen Zentrum in NRW steigt bezogen nur auf die institutionellen Zuschüsse der Öffentlichen Hände von 2002 nach 2004 um 0,08 € oder 3,7 % an.

Wird die gesamte öffentliche Förderung einbezogen, verringert sich der Zuschuss je Besuch um 0,77 € oder 20,5 %.

Ausgaben

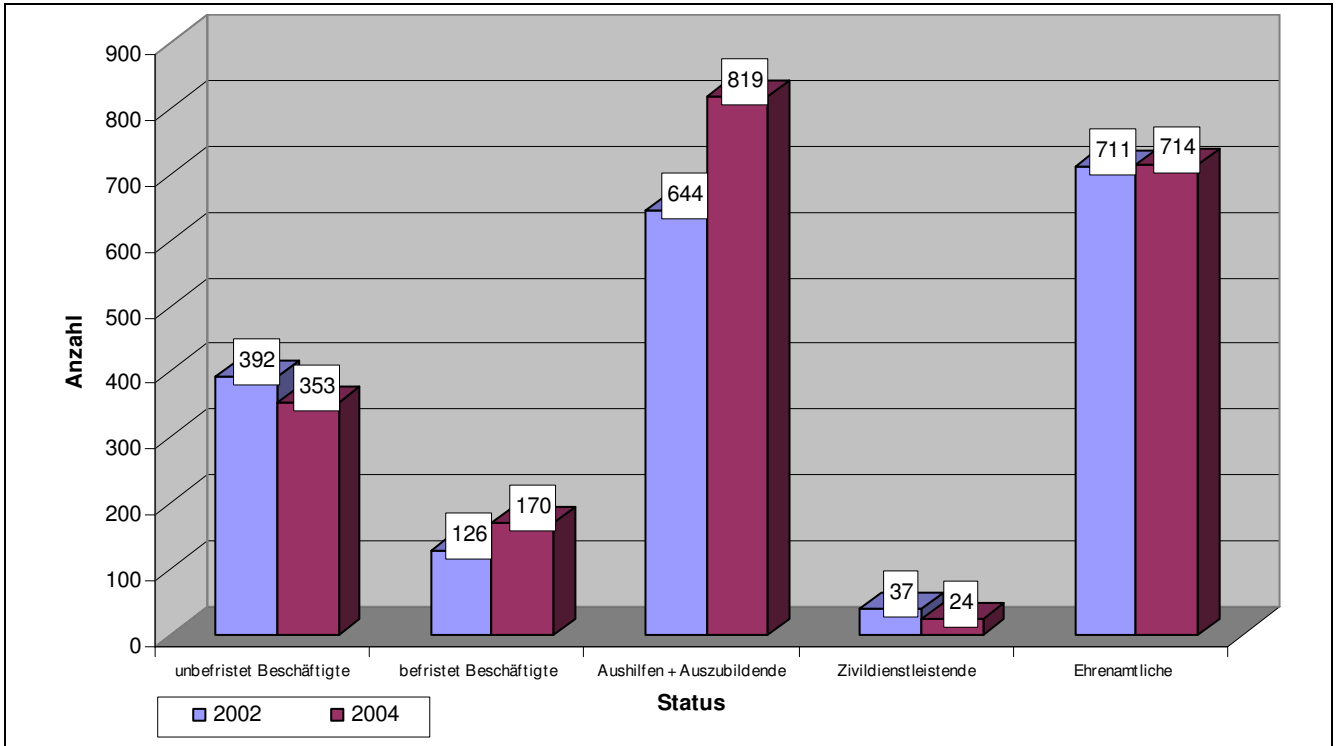
Insgesamt verausgabten die untersuchten Zentren in 2004 26,17 Mio €. Dies bedeutet gegenüber 2002 eine Reduzierung um rd. 3,16 Mio € (- 10,8 %).

Nur die Kostenpositionen für Veranstaltungen (Gagen + NK) und allgemeine Sachmittel erhöhen sich um 8,5 % bzw. um 10,9 %, während alle anderen Positionen zwischen 0,2 % (Personal), 28,9 % (Verwaltung) und 67,6 % (Bau + Investitionen) zurückgehen.

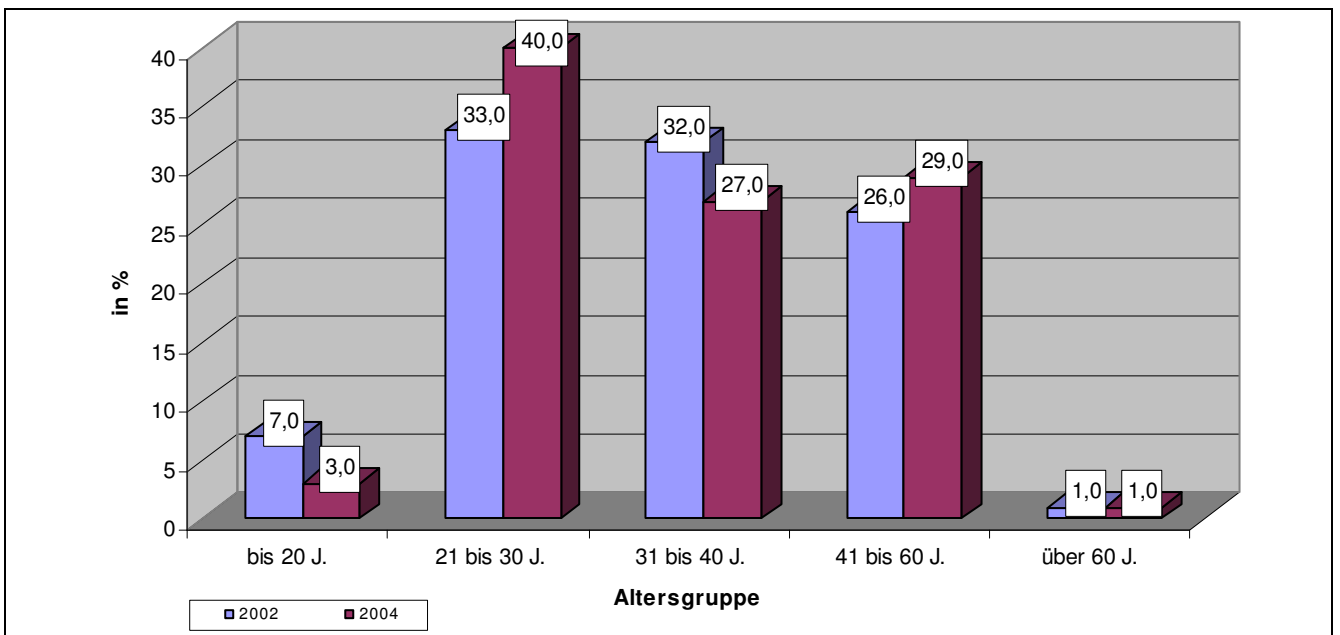
gs, im Dezember 2005

Tabellen/Grafiken

Personal Status 2002 - 2004

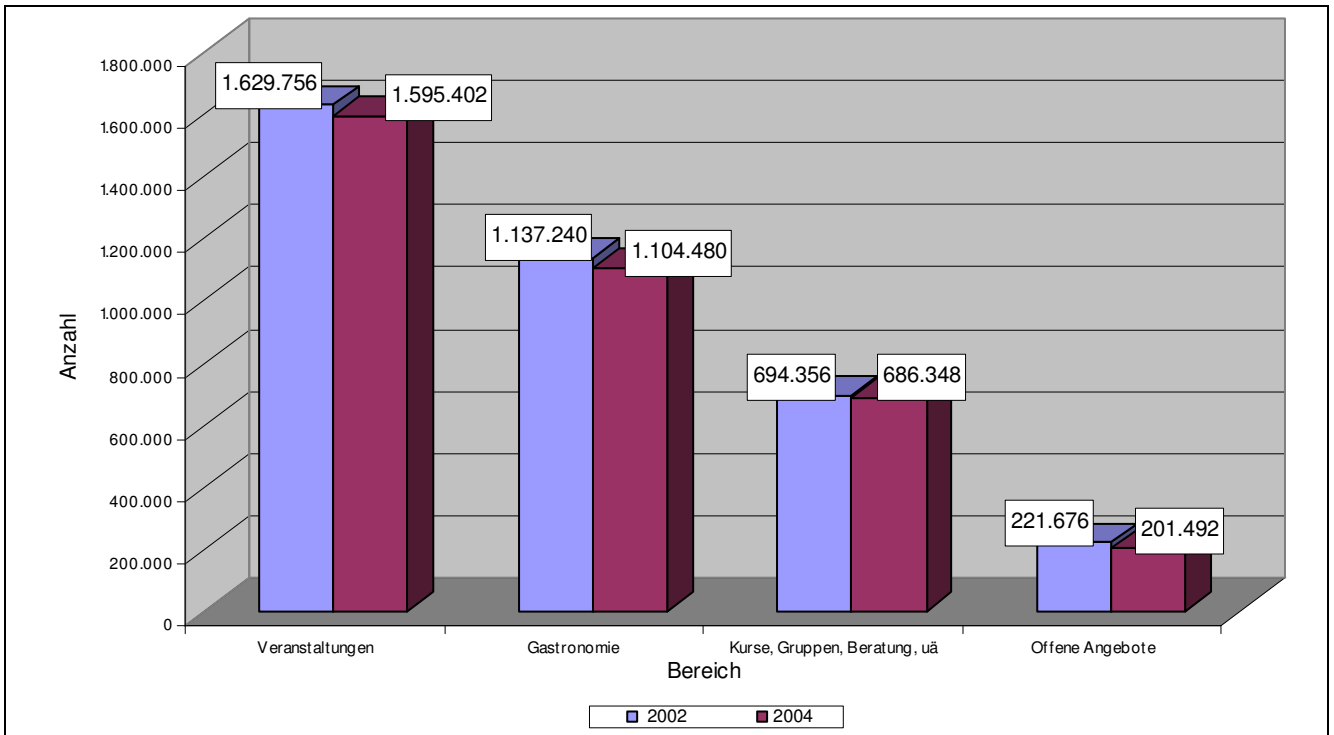


Personal Alter 2002 - 2004

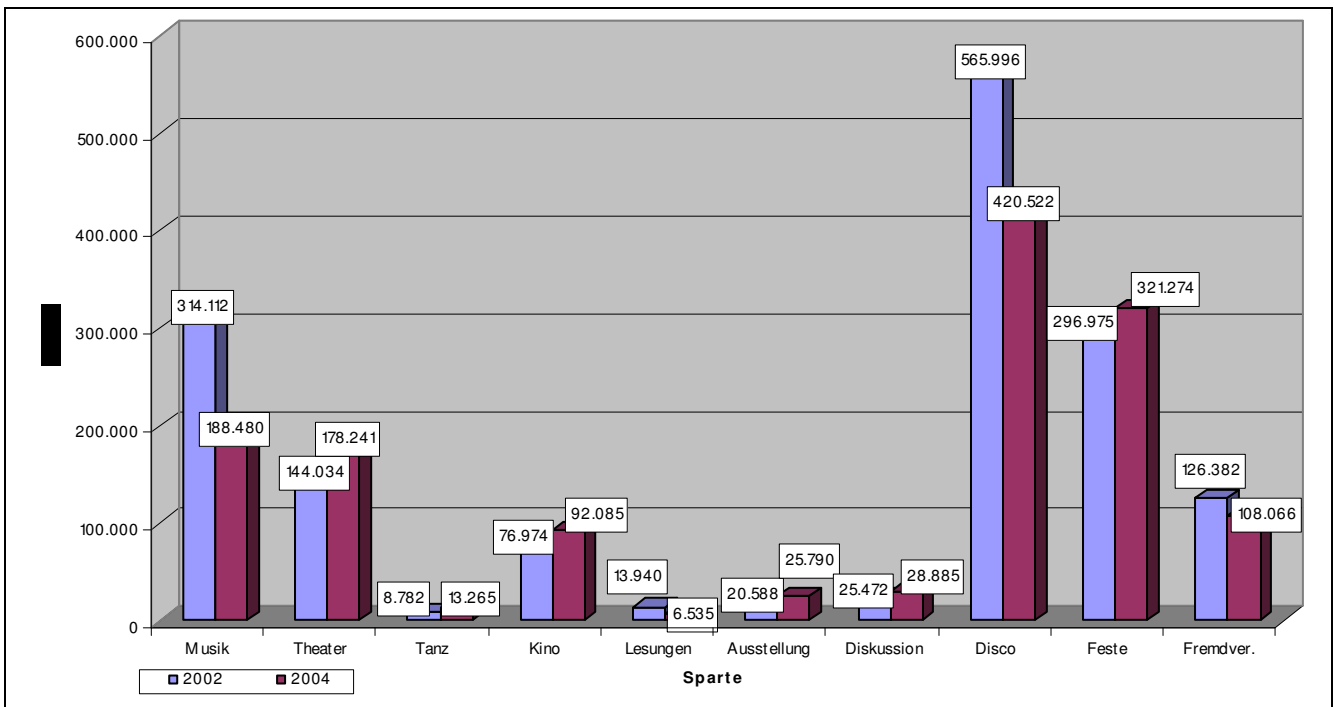


Soziokulturelle Zentren in NRW
Sonderauswertung: Vergleich 2002 - 2004
Ergebnisse

Besuche nach Bereichen 2002 - 2004

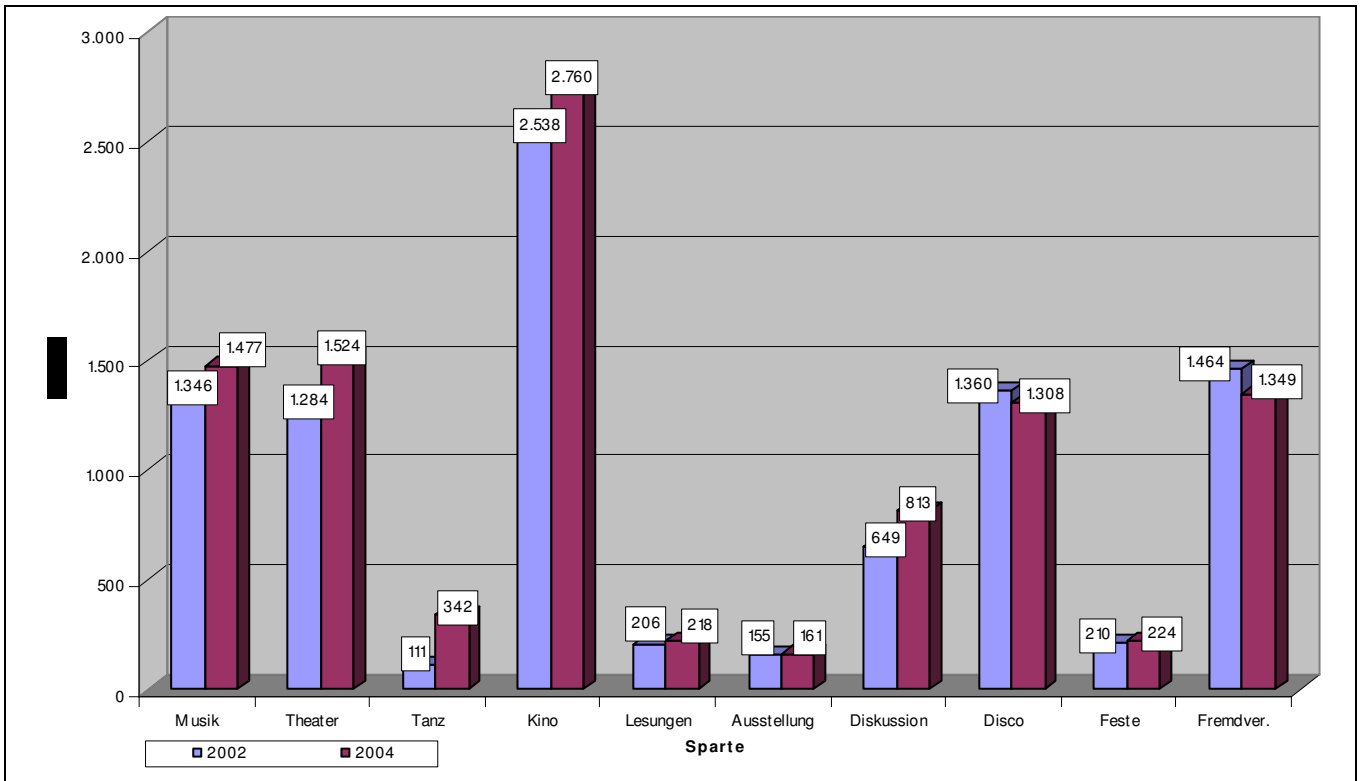


Anzahl Besuche Veranstaltungen 2002 - 2004

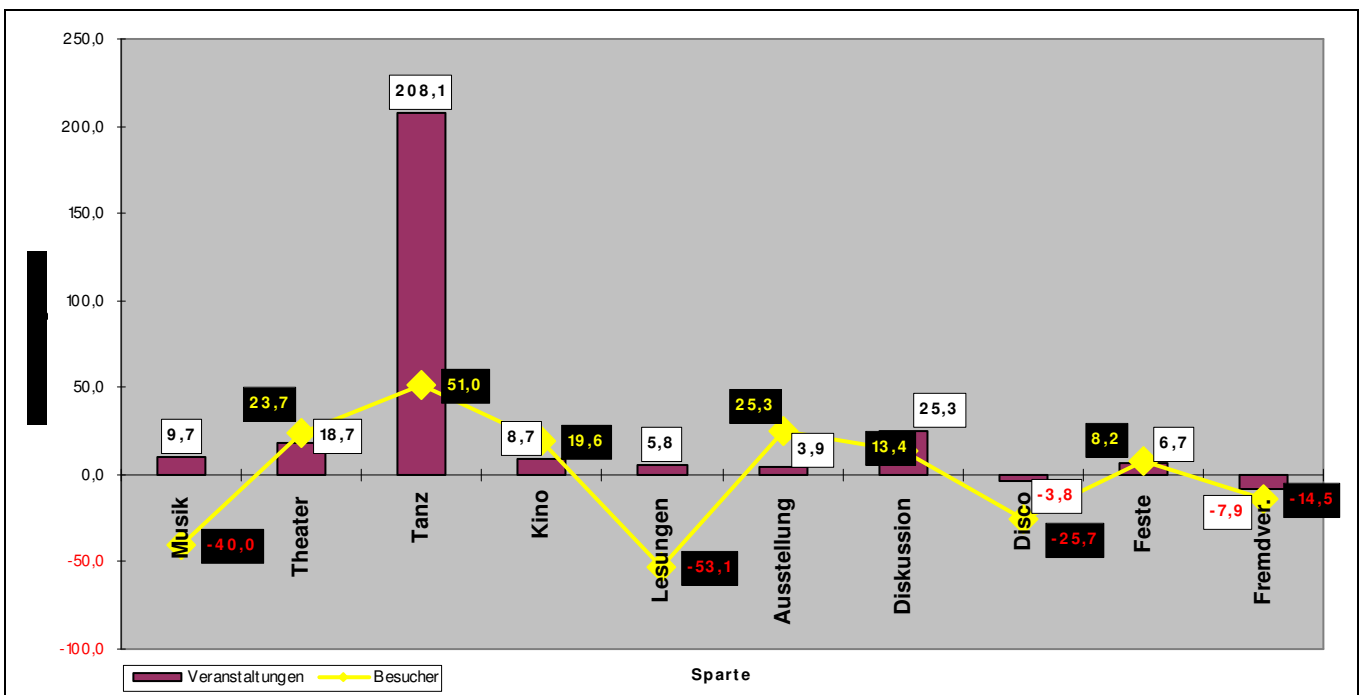


Soziokulturelle Zentren in NRW
Sonderauswertung: Vergleich 2002 - 2004
Ergebnisse

Anzahl Veranstaltungen 2002 - 2004

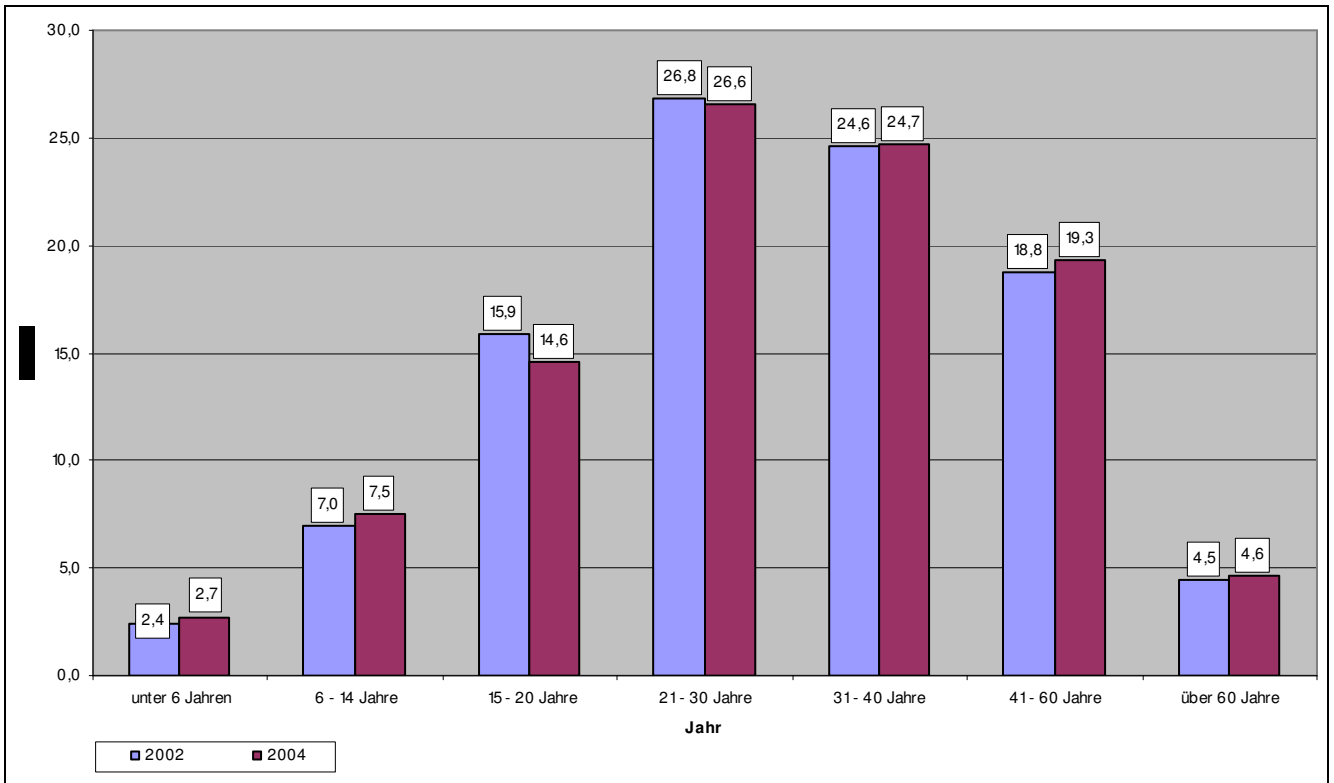


Veränderungen nach Sparte Veranstaltungen/Besuche 2002 - 2004

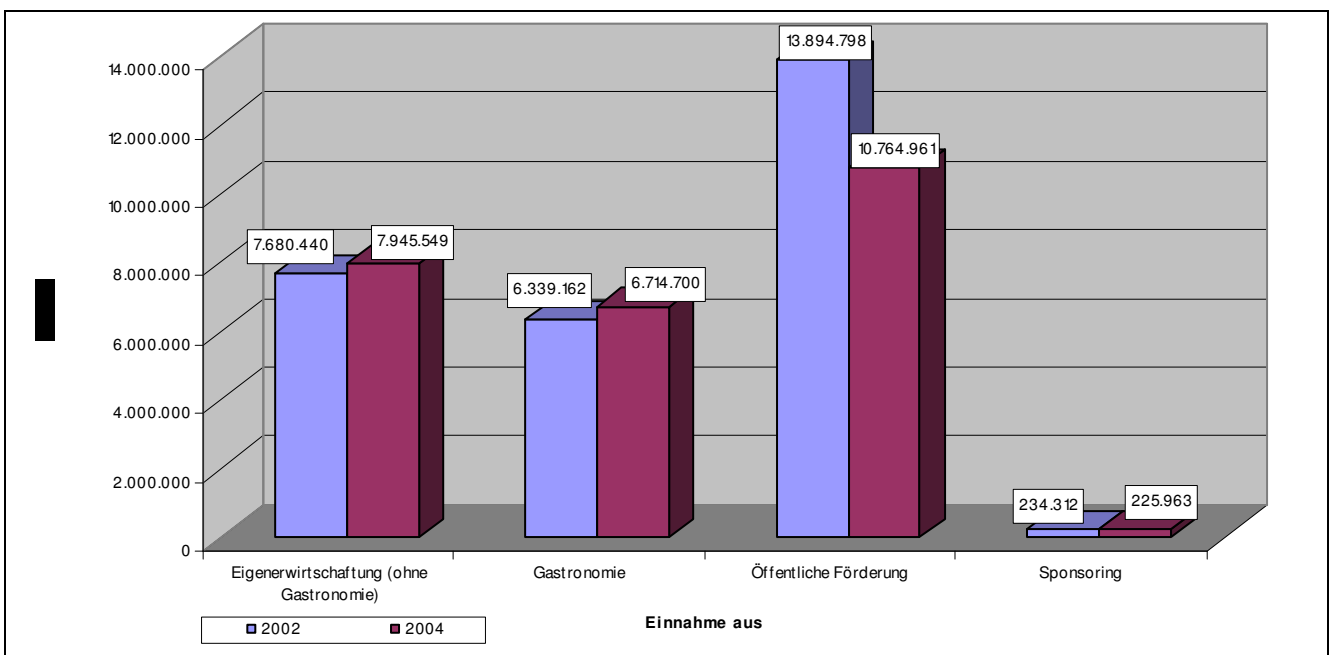


Soziokulturelle Zentren in NRW
Sonderauswertung: Vergleich 2002 - 2004
Ergebnisse

Altersstruktur der Besucher 2002 - 2004

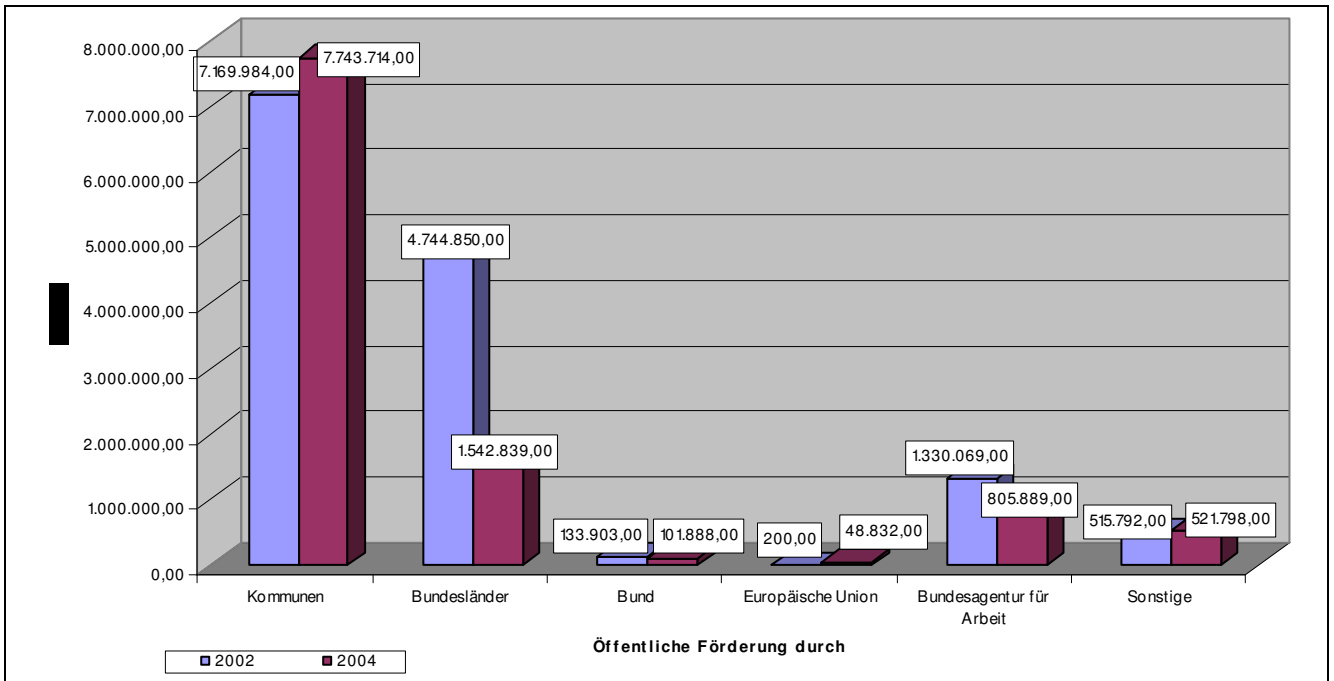


Einnahmen nach Herkunft 2002 - 2004

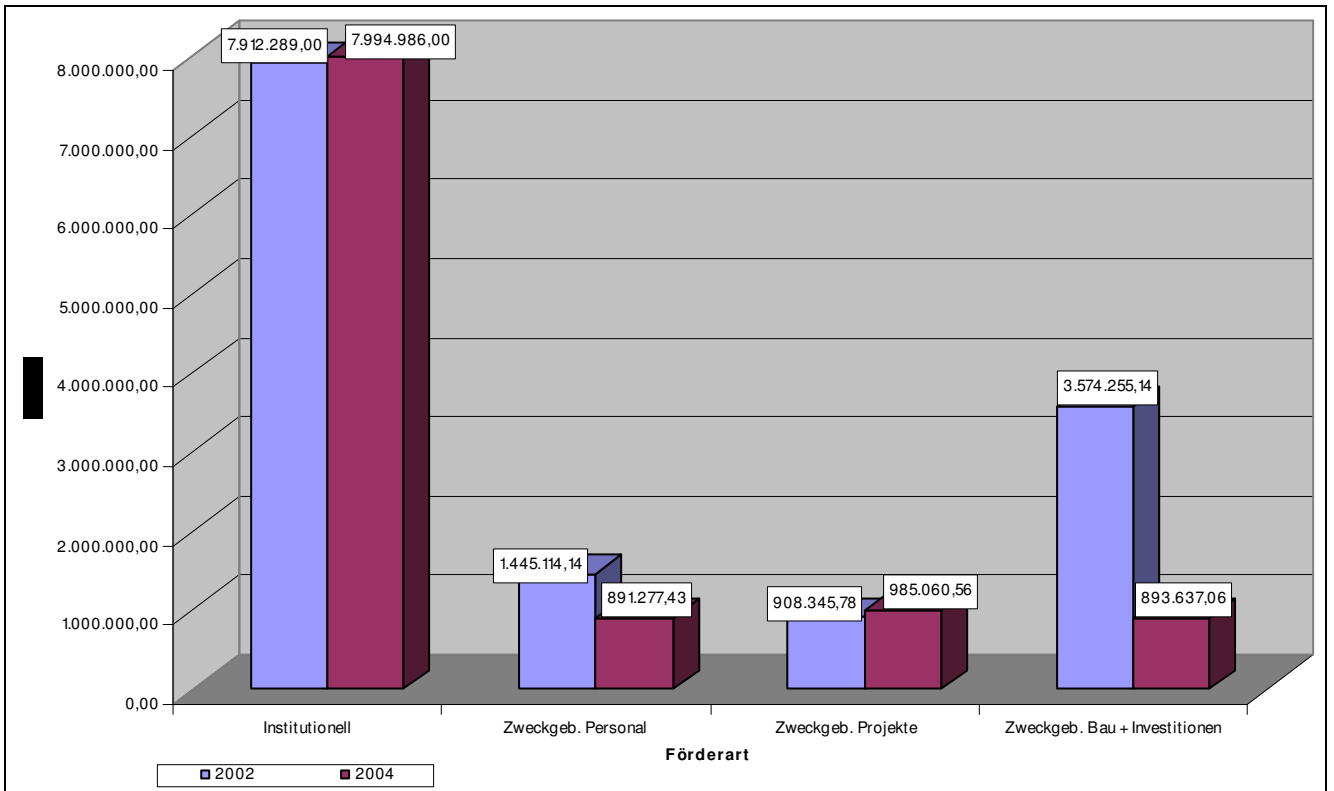


Soziokulturelle Zentren in NRW
Sonderauswertung: Vergleich 2002 - 2004
Ergebnisse

Öffentliche Förderung nach Herkunft 2002 - 2004

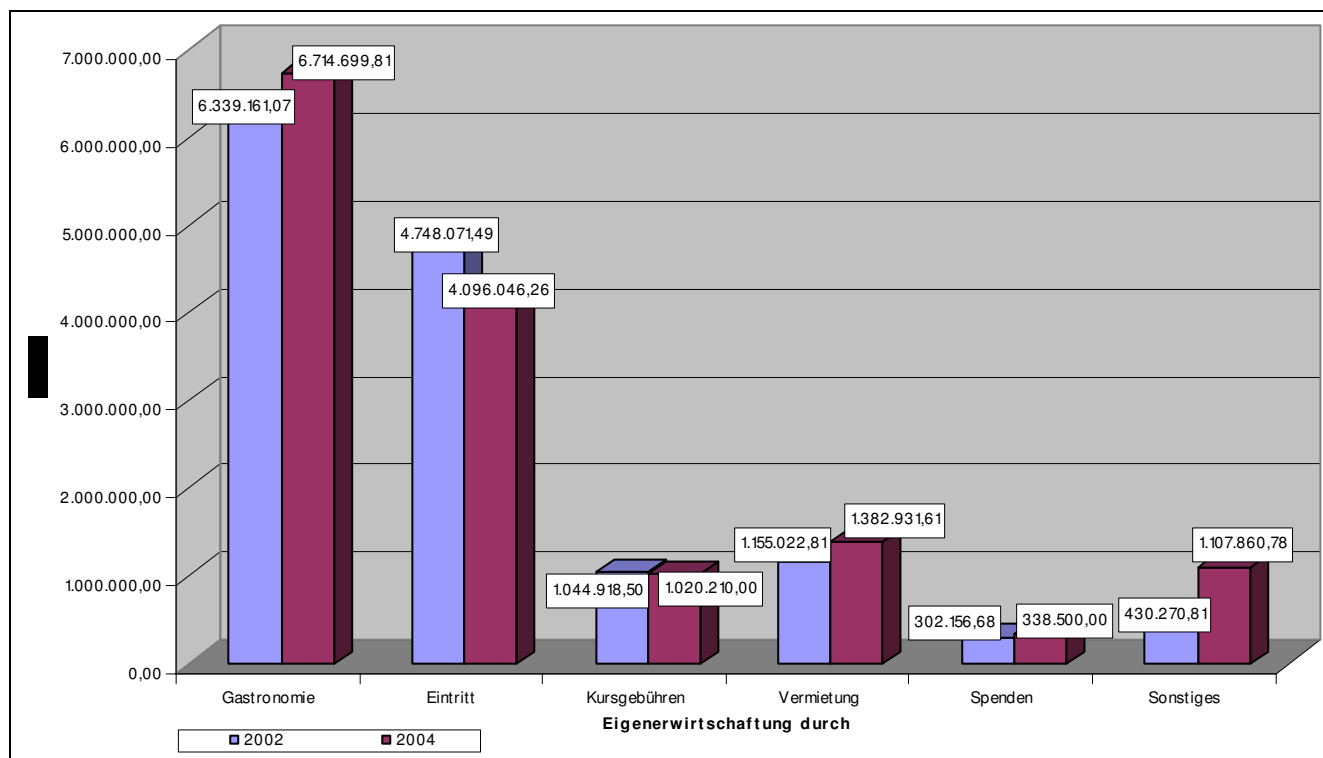


Öffentliche Förderung nach Zuschussart 2002 - 2004

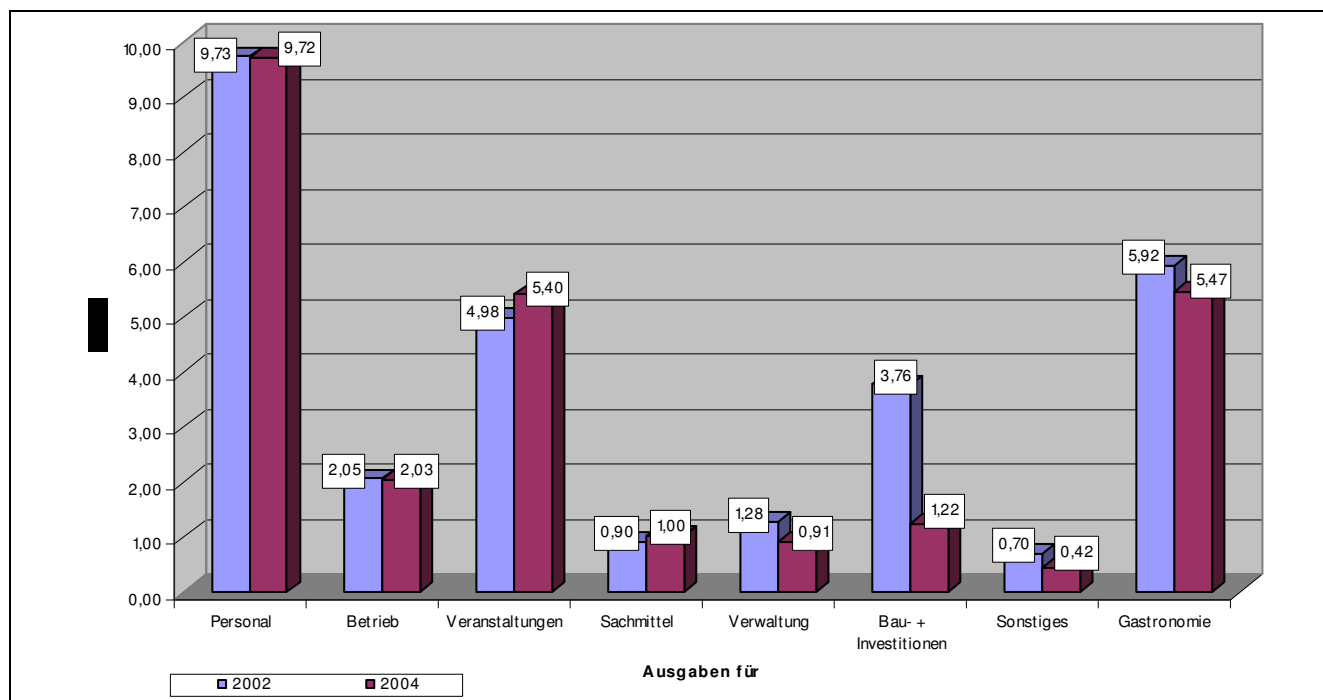


Soziokulturelle Zentren in NRW
Sonderauswertung: Vergleich 2002 - 2004
Ergebnisse

Eigenerwirtschaftung 2002 - 2004



Ausgaben 2002 - 2004 (in Mio. €)



Förderung der Öffentlichen Hand je Besuch 2002 - 2004

